



Vom Endresultat ist Werner Luder meist selber überrascht. Nach mehreren Operationen hilft ihm das künstlerische Arbeiten, seine Motorikprobleme besser zu meistern.

BILDER CLAUDIA ROTHLIN

«Habe keinen Einfluss auf das Resultat»

Die Goldene Wand im reformierten Kirchgemeindehaus erfährt eine neue Nutzung: Sie soll künftig Hobbykünstlern als Ausstellungsfläche dienen. Den Auftakt macht der Liegenschaftsverwalter Werner Luder selbst, der mit seinen Formzeichnungen vor allem Leidensgenossen Mut machen will.

Claudia Rothlin

Werner Luder hat sich schon immer künstlerisch betätigt und Landschaften mit Bleistift und Kreide geschaffen. Nach mehreren Operationen an der Halswirbelsäule und dem rechten Arm sowie der Hand waren seine motorischen Fähigkeiten aber derart eingeschränkt, dass an eine Fortsetzung im bisherigen Rahmen nicht mehr zu denken war: «Ich konnte gar nichts mehr schreiben – nicht einmal mehr meine Initialen.» Um die Motorik wieder zu trainieren, entschied er sich fürs Ausmalen von Formen.

Die abstrakten Formen erzeugt er, indem er den Bleistift auf ein fixiertes Blatt Papier setzt, die Augen schliesst und ein paar Sekunden innehält bzw. sogar kurz meditiert: «Dann lege ich los, und innert Sekunden entstehen die Formen aus einem einzigen Strich.» Dabei bleiben die Augen geschlossen – die Hand wird wie

automatisch geführt. «Ich selber habe keinen Einfluss auf das Resultat und kann mir auch nicht erklären, wie es genau funktioniert», so Werner Luder weiter. Er stehe wie unter Druck und sei in den paar Sekunden ausser Kontrolle, versucht er den Entstehungsprozess so gut wie möglich zu beschreiben.

Danach malt er die entstandenen Formen mit ganz normalen Farbstiften aus, täglich eine halbe bis zwei Stunden. Auch die Farbwahl geschieht laut Werner Luder automatisch, ohne dass er viel überlegt, und vom Endresultat ist er meistens überrascht.

Zwei Bilder pro Woche

Aufgrund dieses Fleisses hat er mittlerweile über tausend Farbstifte vermalt; so sind über 1200 Zeichnungen entstanden, und pro Woche kommen etwa zwei Bilder neu dazu. Die Zeichnungen sind für Werner Luder aber nur ein Zwischen-

schritt. Die Sujets werden danach gescannt und am PC bearbeitet, so dass am Ende zum Beispiel Geschirr oder Stoffe wie T-Shirts, Tischdecken oder Kissenhüllen bedruckt werden können – das eigentliche Ziel.

Besser als Ergotherapie

Ein weiteres Ziel ist es, zu zeigen, dass man bei Motorikproblemen mit den Händen durch regelmässiges Ausmalen – zum Beispiel auch von normalen Malbüchern – etwas bewirken kann. Bei ihm hat das Zeichnen den Zustand seiner Hand wesentlich verbessert.

«Es hat mir mehr gebracht als jede Ergotherapie», meint Luder, «Ich kann heute Mails am PC beantworten und sogar auch einigermaßen leserlich von Hand wieder schreiben.» Mit seinem persönlichen Erfolgserlebnis will er schliesslich auch Leidensgenossen Mut machen, nicht aufzugeben. Die Ausstellung ist –

mit Ausnahme von Facebook – das erste Mal, dass seine Zeichnungen öffentlich ausgestellt sind. Dass dies im neuen Kirchgemeindehaus geschieht, sei eine grosse Ehre.

Die Goldene Wand im Eingangsbereich des reformierten Kirchgemeindehauses ist zehn Meter lang und drei Meter hoch. In der Decke sind eine Leuchtleiste und eine Bilderschiene eingelassen, an welcher ausschliesslich gerahmte Bilder aufgehängt werden können – die Wand sollte nicht beschädigt werden.

Im Zweimonatsturnus

Weiteres Zubehör, welches für die Aufhängung nötig ist, wird kostenlos zur Verfügung gestellt, genauso z.B. auch Mobilgar oder Geschirr für eine Vernissage. Kosten entstehen einzig, wenn Dienste der Kirchgemeinde in Anspruch genommen werden. Selbstredend haften die ausstellenden Künstler für ihre Werke

bzw. Schäden an der Wand. Es ist vorgesehen, dass sich neue Künstlerinnen und Künstler im Zweimonatsturnus abwechseln, wobei dies auch von der Menge der Interessenten abhängt.

Die Nachfolgeausstellung, welche ab November zu sehen sein wird, steht schon fest. Hobbykünstler, welche Interesse haben die Wand im reformierten Kirchgemeindehaus zu bespielen, können sich bei Werner Luder melden – er ist die Ansprechperson: «Ich hoffe, dass wir das ganze Jahr eine mit Bildern belebte Wand haben!»

Voraussetzung ist, dass sich die Werke an der vorgesehenen Vorrichtung aufhängen lassen und es sich nicht um sexistische oder politische Kunst, Karikaturen oder Arbeiten nach Vorlagen handelt. Das genaue Ausstellerreglement mitsamt Anmeldeformular soll demnächst auch auf der Homepage der Reformierten Kirchgemeinde herunterzuladen sein.



Mit den farbenfrohen Sujets können beispielsweise Teller und Tassen bedruckt werden.



Vor seiner körperlichen Einschränkung malte Werner Luder gerne Landschaften.